



1.SC Karo Bube



Wismar e.V.

42, Deutscher Städtepokal im Skat Finale



**5. + 6. November 2016
Hansestadt Wismar**



skat-spielen.de



Das Zuhause für Skatspieler und Clubs



Kostenfreies Skatspiel rund um die Uhr

mehr als 300.000 registrierte Spieler
mehr als 20 Online-Skat-Server
Eigener Clubbereich für Online-Skatclubs



Umfangreichster Turnierbetrieb im Web

mehr als 1.000 organisierte Turnierserien monatlich
Privatturniere 24 Stunden am Tag



Die größten Wettbewerbe im Online-Skat

Deutsche Meisterschaft
Bundesliga
Weltmeisterschaft



**Online-Skat, genauso, wie Du es willst.
melde Dich an unter: www.skat-spielen.de**



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

ich begrüße Sie herzlich im Namen der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft hier in der Hansestadt Wismar zum 42. Deutschen Städtepokal. Wir freuen uns, das zweite Mal in Folge Gastgeber des renommierten Deutschen Städtepokals sein zu dürfen. Diese Ehre verdanken wir dem großen Einsatz und den glücklichen Händchen der Karo-Buben, die zum zweiten Mal in Folge den Pokal gewinnen konnten. Auch in diesem Jahr nehmen sie die sportliche Herausforderung an und ich bin schon gespannt, ob die begonnene Serie weitergeht.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich beim Deutschen Skatverband, bei den Karo-Buben und allen weiteren Beteiligten für die Ausrichtung des Deutschen Städtepokals in Wismar bedanken. Ich wünsche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein spannendes Turnier, viel Erfolg, eine schöne Zeit in Wismar und allzeit „gut Blatt“!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Beyer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Thomas Beyer
Bürgermeister der Hansestadt Wismar



„Ich danke den Karo-Buben herzlich dafür, dass wir den Städtepokal aufbewahren dürfen. Er wurde leidenschaftlich erstritten und hat nun seinen Ehrenplatz im Rathaus gefunden.“



Grußwort

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

aus ganz Deutschland sind Sie zum Wettbewerb um den 42. Deutschen Städtepokal 2016 angereist – in die sehenswerte Hansestadt Wismar, in unser wunderschönes Mecklenburg-Vorpommern.

Mit Begeisterung widmen Sie sich Ihrem Hobby, reizen, stechen und zählen Punkte zusammen. Da geht es hoch her. Wie viel sollte ich mit diesem Blatt riskieren? Wie sind wohl die Trümpfe verteilt? Skat ist ein Spiel, bei dem die Spieler stets mitdenken und bei jedem Stich konzentriert verfolgen, wann welche Karte legt. Es ist ein anspruchsvolles Hobby, das Spaß macht, die Kombinationsgabe und die Geselligkeit fördert.



Falls Sie nach all dem Reizen, Stechen und Zählen noch ein wenig Zeit haben: Schauen Sie sich um in der Hansestadt Wismar und in unserem schönen Mecklenburg-Vorpommern. Lernen Sie „unsere Trümpfe“ kennen – es lohnt sich auf jeden Fall.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich spannende Spiele und die nötige Portion Glück. Dem 1. Skatclub Karo Bube Wismar e.V. und seinen Helferinnen und Helfern danke ich herzlich für die Organisation. Bereits zum zweiten Mal sorgen Sie nun schon für den reibungslosen Ablauf des Wettbewerbs.

Erwin Sellering

Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern



Grüßwort

*Trenne dich nie von deinen
Illusionen und Träumen.
Wenn sie verschwunden sind,
wirst du weiter existieren,
aber aufgehört haben, zu leben.*
Mark Twain



Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

ich freue mich, dass in der Hansestadt Wismar der 42. Deutsche Städtepokal im Skat ausgetragen wird und heiße Sie im Landkreis Nordwestmecklenburg herzlich willkommen. Sie werden sich in unserem Landkreis, im Besonderen in der Stadt Wismar wohl fühlen, bietet sie doch in vielfacher Hinsicht beste Voraussetzungen.

Die Kreisstadt Wismar ist die sechstgrößte Stadt des Landes Mecklenburg-Vorpommern und zählt zu den schönsten Städten Norddeutschlands. Sie hat für ihre kulturhistorischen Bauwerke einen Platz auf der Liste des UNESCO-Welterbes erhalten. Der Alte Marktplatz, die Bürgerhäuser mit ihren bunten Giebeln und die Backsteingotik sind in Stil und Architektur stark beeinflusst von der „Schwedenzeit“, der 200-jährigen Besetzung Wismars durch die Schweden.

Sollte es Ihre Zeit erlauben, dann gönnen Sie sich einen Spaziergang durch die Welterbestadt.

Skat ist ein deutsches Gesellschaftsspiel, das von allen Generationen zu jeder Zeit an jedem Ort betrieben werden kann. Es ist Anfang des 19. Jahrhunderts in der Skatstadt Altenburg entstanden und hat seinen Siegeszug rund um den Erdball angetreten. Das Skatspiel in Deutschland kann also auf eine mehr als zwei Jahrhunderte währende Geschichte zurückblicken. Ich bin keine Skatspielerin, aber mich fasziniert am Skatspiel der Wettbewerbsgedanke, denn im Unterschied zu vielen anderen Kartenspielen wird Skat sportlich organisiert betrieben. Leidenschaft und Geselligkeit, klare Ansagen und mutige Spielzüge sind bestimmend.

Ich wünsche allen Spielern einen schönen Aufenthalt in unserem Landkreis und viele Grands und Trümpfe im Spiel. Dem Titelverteidiger, dem 1. SC Karo Bube Wismar e. V., drücke ich ganz besonders die Daumen und wünsche ihm viel Erfolg, Nervenstärke und physisches Durchhaltevermögen.

Es ist immer besser, mit den Wahrscheinlichkeiten zu spielen als gegen sie.

Gut Blatt! Ihre Landrätin

Kerstin Weiss



Pokal des Städtepokal-Siegers hat seinen Platz im Rathaus

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

ich war sehr erfreut, als Mitglieder des 1. SC Karo Bube Wismar e. V. 2014 den Pokal nach Wismar holten und er nun im Rathaus (zum Ansehen und Fühlen) steht. Nochmals herzlichen Glückwunsch!



Übergabe des Pokals von 2014

Durch den erneuten Sieg bei der 41. Auflage des Deutschen Städtepokals unserer „Karo Buben“ findet die Endrunde nun auch in diesem Jahr wieder in Wismar statt.

Viele Skatspieler aus allen Bundesländern werden in unserer schönen Hansestadt zu Gast sein. Ich wünsche dem 1. SC Karo Bube Wismar e. V. im Finale des Deutschen Städtepokals 2016 erneut ein gutes Blatt und viel Erfolg.

Tilo Gundlack

Präsident der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar

Die Stadtvertretung der Hansestadt Wismar heißt Bürgerschaft

Die Stadtvertretung der Hansestadt Wismar, die aufgrund der hanseatischen Tradition Wismars die Bezeichnung „Bürgerschaft“ führt, ist die Vertretung der Bürger und das oberste Willensbildungs- und Beschlussorgan der Stadt.

Die in die Bürgerschaft gewählten Bürger werden als „Bürgerschaftsmitglieder“ bezeichnet. Der Vorsitzende, den die Bürgerschaft aus ihrer Mitte wählt, führt die Bezeichnung „Präsident der Bürgerschaft“.

Nach der Kommunalwahl in Mecklenburg-Vorpommern am 25.05.2014 hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar 37 Mitglieder.

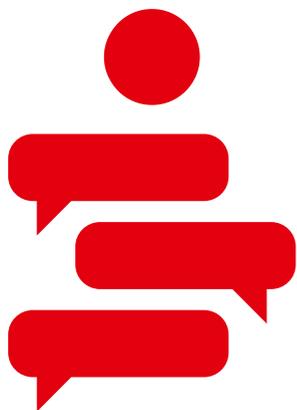
Fraktionen:

SPD-Fraktion	11 Mitglieder
CDU-Fraktion	8 Mitglieder
Fraktion DIE LINKE.	7 Mitglieder
FÜR-WISMAR Fraktion	4 Mitglieder
Fraktion FDP/ GRÜNE	4 Mitglieder
fraktionslos:	3 Mitglieder





Verstehen ist einfach.



www.spk-mnw.de

**Wenn man einen Finanzpartner
hat, der die Region und ihre
Menschen kennt.**

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Mecklenburg-Nordwest**

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

ja, es ist uns wirklich gelungen, im 25. Jahr des Bestehens unseres Vereins den Titel „Deutscher Städtepokal-Sieger“ in unserer wunderschönen Hansestadt Wismar zu verteidigen. Wir dürfen Euch alle noch einmal herzlichst hier begrüßen, worauf wir uns wahnsinnig freuen. Wir gratulieren allen, die es in das Finale des 42. Deutschen Städtepokals geschafft haben.



Auch in diesem Jahr wollen wir Euch ein guter Gastgeber sein und das viele Lob, das wir im vergangenen Jahr erhalten haben, rechtfertigen. Wir hoffen sehr, dass wir Euch auch nach dieser Endrunde als gute, sympathische Gastgeber in Erinnerung bleiben und ihr gern wieder in unsere Hansestadt kommt, um die gewonnenen Eindrücke mit der ganzen Familie neu zu erleben oder zu festigen. Wir hoffen sehr, dass Euch unser Gastgeschenk für jeden einzelnen Teilnehmer und das für die Mannschaft gefallen.

Nachdem der Erfolg 2014 für uns der bisher größte Erfolg war, war die Titelverteidigung 2015 natürlich „ein i-Tüpfelchen obendrauf“ in unserer Clubgeschichte. Wiederum gab die letzte Serie den Ausschlag, wiederum hatten wir die Nase vorn, obwohl es dieses Mal ein größerer Vorsprung war als 2014.

Der Verbleib der 1. Mannschaft in der 1. Bundesliga im ersten Jahr zeugt von der Qualität in unserem Verein, der mittlerweile 31 Mitglieder zählt. Unterstrichen wird diese Qualität auch 2016 durch einige gute Ergebnisse unserer Mitglieder bei verschiedenen Meisterschaften. Nun gilt es, diese Qualität gegen Euch wiederum unter Beweis zu stellen, worauf wir uns sehr freuen. Wir hoffen natürlich sehr, am Ende wieder der Glücklichere zu sein und ein drittes Mal den tollen Pokal zu gewinnen.

Um so eine Meisterschaft zu organisieren, bedarf es einer Menge Hilfe. Die Hansestadt Wismar mit ihrem Bürgermeister Thomas Beyer, die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, der Landkreis Nordwestmecklenburg mit der Landrätin Kerstin Weiss sind hier zuerst zu nennen, wobei aber allen, die uns unterstützten, ein riesiges Dankeschön gesagt werden muss. Einfach super, was hier in Wismar möglich ist. Wie immer gilt mein Dank natürlich auch meinen Vereinsmitgliedern, die mir bei der Organisation hilfreich zur Seite standen und stehen.

So, es ist so weit, genug der Worte, nun wird gekämpft. Seid wieder fair miteinander, Fehler machen wir alle mal.



Wir freuen uns auf einen spannenden Wettkampf und einen glücklichen Sieger.

Uwe „Molly“ Moldenhauer

1. Vorsitzender 1. SC Karo Bube Wismar e.V.



Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde, sehr geehrte Gäste,



Ich freue mich, Sie zur 42. Endrunde des Deutschen Städtepokals 2016, ausgerichtet durch die Skatfreunde und Titelverteidiger vom 1. SC Karo Bube Wismar, recht herzlich willkommen heißen zu dürfen. Freuen Sie sich auf die UNESCO-Welterbe- und Hansestadt Wismar, die zweitgrößte Hafenstadt Mecklenburg-Vorpommerns. Sie bezaubert durch ihre historische Altstadt mit vielen Sehenswürdigkeiten sowie ihre Einbettung in eine malerische Landschaft direkt an der Ostsee. Die Schönheit der Stadt zeigt sich vor allem am Alten Hafen und auf dem beeindruckenden Marktplatz mit prachtvoll restaurierten Bürgerhäusern und der sehenswerten Wasserkunst.

Dominiert wird die Stadtsilhouette von den drei gewaltigen mittelalterlichen Backsteinkathedralen St. Georgen, St. Marien und St. Nikolai. Manche Namensgebung und Ortsbezeichnung erinnert daran, dass die Stadt von 1648 bis 1803 in schwedischem Besitz war.

Die Skatfreunde vom 1. SC Karo Bube Wismar haben es 2015 erneut geschafft, sich in die Siegeranaln der Deutschen-Städtepokal-Geschichte einzuschreiben, und gehören damit zu den Großen im Deutschen Skat. Der Deutsche-Städtepokal-Wettbewerb ist einer der schönsten, aber auch einer der schwierigsten Titel, den man erspielen kann. Die erneute Titelverteidigung und Ausrichtung der Deutschen-Städtepokal-Endrunde ist sicherlich auch für diesen Verein ein besonderer Ansporn.

Für solch ein Event benötigt man alle Mitglieder des Vereins, um die Endrunde so zu gestalten, dass sie für alle an der Endrunde teilnehmenden Mannschaften zu einem unvergesslichen Erlebnis wird, wie es 2015 schon einmal war.

Ich glaube, dass Sie, wenn Sie am Ende der Veranstaltung die Heimreise antreten, sagen können: „Ers war schön und ein tolles Erlebnis, diese Endrunde des 42. Deutschen Städtepokals 2016 in der Hansestadt Wismar.“

Der Veranstaltung wünsche ich einen guten und skatsportlich fairen Verlauf. Allen Teilnehmern wünsche ich ein „Gut Blatt“ und verbleibe in der Hoffnung, dass alle ein schönes Wochenende erleben werden.

In persönlicher Verbundenheit verbleibe ich mit einem „Gut Blatt“ und freundlichen Grüßen

Peter Tripmaker

Präsident des DSKV e.V.



Willkommen in der

1 Wassertor

Das Wassertor ist das letzte von fünf Stadttoren, die in einer 4 m hohen Stadtmauer eingebunden waren. Das um 1450 einem Vorgängerbau folgende Tor wurde im spätgotischen Stil errichtet. Während das Tor zur Stadtseite hin noch einen typischen spätgotischen Stufengiebel aufweist, zeigt sich der um 1600 umgebaute Nordgiebel in Form eines Dreiecks. Beide Giebelfassaden sind mit Blendens und je zwei Wappen geschmückt.

2 Scheuerstraße

Die Scheuerstraße betört mit ihren wertvollen Giebel- und Traufenhäusern aus den Stilepochen der Gotik bis zum Klassizismus, die im 14./15. Jahrhundert u. a. als Speicher- und Wohnhäuser für reiche Kaufleute dienten. Schwere Lasten wurden mit einem Seil oben am Haus hinaufgezogen. Aber auch Brauhäuser waren hier zu finden – wie das ehemalige Brauhaus des damaligen Konsuls Häussler. Das schöne Eingangsportal mit dem gotischen Giebel lässt noch heute auf den einstigen Wohlstand der Stadt durch Handel und Gewerbe schließen.

3 Frische Grube

Sie ist einer der ältesten künstlichen Wasserläufe Deutschlands, die durch eine Stadt führen. Über den Mühlenteich, den Wallensteingraben und den Lostener See verbindet sie den Schweriner See mit der Ostsee. In der Mitte des 13. Jahrhunderts, unter Verwendung von Feldsteinen angelegt, diente die Grube lange Zeit zur Trink- und Brauchwasserversorgung der Stadtbewohner. Ihr Wasser trieb Mühlräder an und war Löschwasserreservoir.

4 St.-Nikolai-Kirche

Ihr 37 Meter hohes Mittelschiff ist das vierthöchste Kirchenschiff Deutschlands. Mit dem Bau der heutigen Kirche wurde im 14. Jahrhundert begonnen. Ursprünglich hatte der Turm einen schlanken Dachreiter, der 1703 einem Orkan zum Opfer fiel. Durch den Einsturz des Turmes wurden auch große Teile der Inneneinrichtung zerstört, die man danach im Barockstil ersetzte. St. Nikolai war die Kirche der Schiffer und Fahrensleute.

5 Welterbezentrum

Als Sitz der Kaufmannskompagnie, dem einzigen anerkannten „Wirtschaftsverband“, haben sich hier einst Wismars bedeutendste Unternehmerpersönlichkeiten versammelt. Nach umfassenden Sanierungsarbeiten wurde das historische Gebäudeensemble in diesem Jahr als UNESCO Welt-Erbe-Haus neu eröffnet. Das Besucherzentrum ist das dritte seiner Art in Deutschland nach Regensburg und Stralsund. Der repräsentative Tapetensaal mit seiner seltenen, 1823 in Paris hergestellten Wandverkleidung wurde liebevoll wiederhergerichtet. Über Hörstationen gibt es Wissenswertes rund um die mittelalterliche Hansestadt zu erfahren. Im Nachbargebäude hat die Tourist-Information ihren Sitz.

6 Karstadt und 7 Krämerstraße

Der viergeschossige Jugendstilbau Krämerstraße/Ecke Lübsche Straße ist das Stammhaus der Karstadt AG. Rudolph Karstadt begründete hier 1881 mit nur einem Angestellten sein späteres



Hansestadt Wismar

Imperium. Er führte auch die damals noch unübliche Geschäftspolitik der Barzahlung ein. Der Name der Krämerstraße mit ihren vielen sehenswerten Giebelhäusern weist auf die frühere und heutige Nutzung als Geschäftsstraße hin.

8 „Zum Weinberg“

Der Ursprung des historischen „Weinbergs“ geht bis in die Blütejahre des Weinhandels während der Hansezeit 1354/1355 zurück. Das Haus wurde um 1575 im Renaissance-Stil erweitert. Die wunderschöne Renaissancediele mit seiner bemalten Balkendecke, der Barockgiebel, der teilweise mittelalterliche Dachstuhl und das „Gretchenzimmer“ sind sehr gut erhalten. Seinen Namen erhielt das Haus 1648 vom Holländer Gödert Rotterdam, der hier eine Weinhandlung eröffnete. Die große Weintradition wurde in Wismar über viele Jahrhunderte bewahrt.

9 Rathaus und 10 Marktplatz

Der Marktplatz ist mit 10.000 m² Fläche einer der größten in Norddeutschland. Auf der Nordseite des Marktplatzes befindet sich das Rathaus. Im Jahre 1807 stürzte der linke Flügel des spätgotischen Vorgängerbaus ein. Nach Plänen des Ludwigsluster Hof- und Landbaumeisters Johann Georg Barca wurde das Rathaus im klassizistischen Stil in der Zeit von 1817 bis 1819 wiederaufgebaut. Dabei wurden die noch brauchbaren gotischen Gebäudereste u. a. im Kellerbereich in den Neubau miteinbezogen. Im Rathauskeller befindet sich die ständige Ausstellung „Wismar – Bilder einer Stadt“ (geöffnet November bis März täglich 10.00 – 16.00 Uhr, April bis Oktober Mo. – Sa. 10.00 – 18.00 Uhr, So. 10.00 – 16.00 Uhr).

11 „Alter Schwede“

Der „Alte Schwede“ wurde um 1380 erbaut. Im Mittelalter befanden sich im Erdgeschoss Wohn- und Geschäftsräume, darüber angeordnet Speicherböden. Erst 1878, als hier eine Gastwirtschaft einzog, erhielt das Gebäude den Namen „Alter Schwede“ zur Erinnerung an die Wismarer Schwedenzeit von 1648 bis 1803.

12 Wasserkunst

Die Wasserkunst wurde von 1580 bis 1602 nach den Plänen des niederländischen Baumeisters Philipp Brandin aus Utrecht im Stil der holländischen Renaissance erbaut und diente bis 1897 zur Trinkwasserversorgung der Stadt. Die Spruchbänder in lateinischer und deutscher Sprache berichten von der Trinkwasserversorgung in früheren Zeiten.

13 Archidiakonat

Als ehemaliges Verwaltungs- und Wohnhaus des Archidiakons, dem bischöflichen Stellvertreter in der Kirche des Mittelalters, wurde das Archidiakonat um 1400 im Stil der norddeutschen Backsteingotik errichtet. Wie auch viele andere gotische Bauwerke rund um den Marienkirchturm wurde das Gebäude im 2. Weltkrieg stark beschädigt und mit erheblichem Aufwand rekonstruiert. Von besonderer Bedeutung ist der reich gegliederte und mit Windlöchern verzierte Staffelgiebel an der Nordseite.



14 Marienkirchturm

Der 80 Meter hohe Turm der Kirche St. Marien ist ein weithin sichtbares Wahrzeichen der Hansestadt Wismar. Mit dem Bau der Kirche wurde um 1270 begonnen. Während des Mittelalters diente der Turm als Orientierungszeichen für Wismar anlaufende Schiffe. Im 2. Weltkrieg (1945) wurde die St.-Marien-Kirche schwer beschädigt und 1960 dann bis auf den Turm abgetragen. Bei regelmäßigen Turmführungen genießen Besucher einen imposanten Blick über die Stadt. Bruno Backstein zeigt in einer 3-D-Filmpräsentation die Entstehung und Techniken des gotischen Backsteinbaus.

15 Fürstenhof

Der Fürstenhof war der Sitz der mecklenburgischen Herzöge. Seine jetzige Gestalt setzt sich aus zwei fast rechtwinklig zueinander stehenden Flügeln zusammen. Der westliche, nach den spätgotischen Prinzipien gestaltete Flügel, das sogenannte „Alte Haus“, entstand 1512/1513. Das mit plastischem Kalkstein- und Terrakottaschmuck reich verzierte „Neue Haus“ entstand in den Jahren 1553 bis 1555 im Stil der italienischen Renaissance. Nach der Abtretung Wismars an die schwedische Krone im Jahr 1648 wurde bis 1802 das höchste schwedische Gericht für die schwedischen Besitzungen in Norddeutschland im Fürstenhof eingerichtet. Heute ist der Fürstenhof Sitz des Amtsgerichtes Wismar.

16 St.-Georgen-Kirche

Die St.-Georgen-Kirche ist eine der drei großen Hauptkirchen Wismars und ein hervorragendes Baudenkmal norddeutscher Backsteingotik. Einst war sie das Gotteshaus der Handwerker und Gewerbetreibenden. Im 13. Jahrhundert wurde das Gotteshaus als dreischiffig gewölbte Hallenkirche begonnen. Im frühen 14. Jahrhundert kam ein größerer basilikalischer Chor hinzu und 1404 begann der vollständige Umbau zur Basilika. Die Höhenwirkung des Mittelschiffes von 35 Metern Höhe und 10,55 Meter Breite im Inneren ist atemberaubend. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude bei einem Bombenangriff schwer beschädigt. Seit 1990 findet der Wiederaufbau statt.

17 Heiligen-Geist-Kirche

Die rechteckige gotische Saalkirche entstand in ihrer heutigen Gestalt im 15. Jahrhundert unter Einbeziehung einiger Teile aus dem Vorgängerbau. Der Innenraum wird von einer bemalten Holzdecke abgeschlossen. Die barocke Deckenmalerei aus dem Jahre 1687 zeigt alttestamentarische Szenen. Einen besonders schönen Blick auf die Kirche hat man von der Hofseite. An die Kirche unmittelbar angebaut ist das sogenannte „Lange Haus“. Ursprünglich als Hospital erbaut, diente es lange Zeit als Altersheim.

18 Zeughaus

Das Zeughaus gilt als eines der bedeutendsten barocken Zeugnisse schwedischer Militärarchitektur in Deutschland. 1700 wurde das alte durch ein neues ersetzt, nachdem 1699 eine gewaltige, durch ein starkes Gewitter ausgelöste Pulverturmexplosion das alte Zeughaus zerstört hatte. Von besonderer denkmalpflegerischer Bedeutung ist der einzigartige Dachstuhl, der durch seine doppelte Hängekonstruktion ein stützenfreies Obergeschoss von 60 x 15 m ermöglicht. Die Last des Dachstuhls ruht also nur auf den Umfassungswänden. Heute befindet sich im Zeughaus die Stadtbibliothek mit über 85.000 Medieneinheiten.



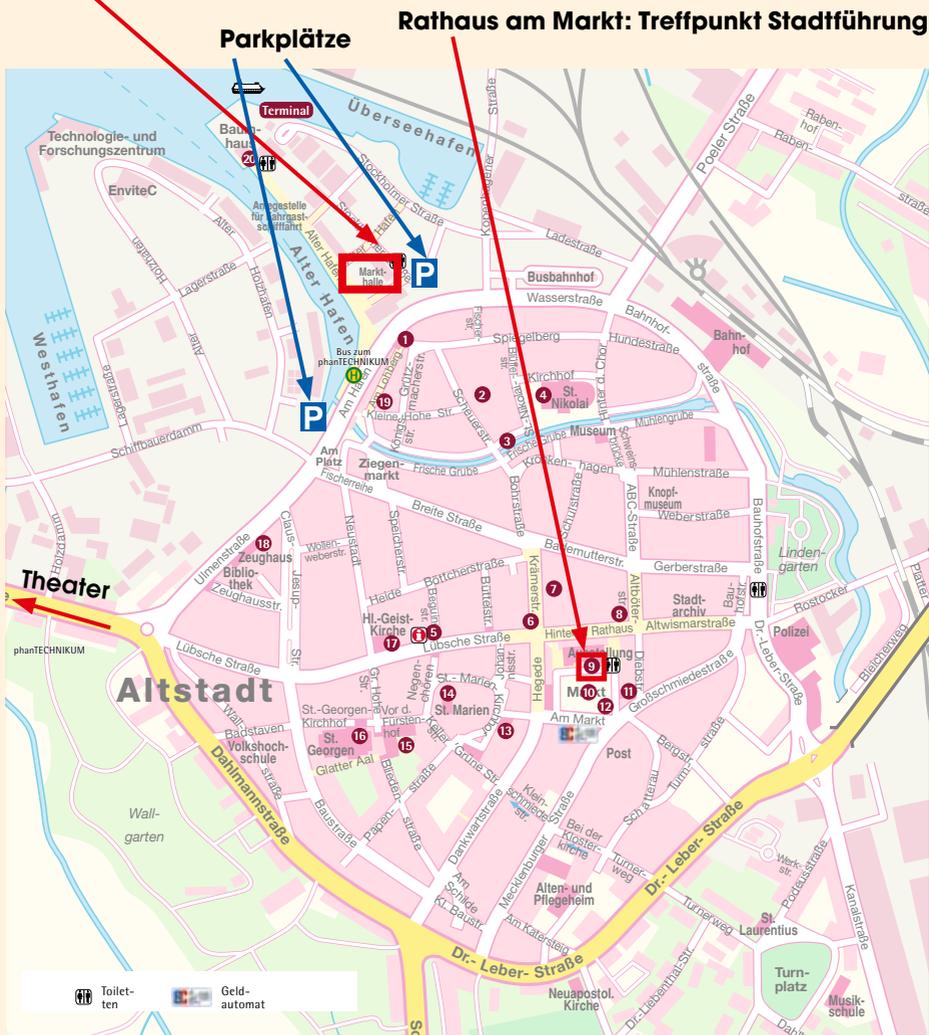
19 Lohberg

Der Lohberg ist ein malerischer Platz in der Nähe des Alten Hafens. Hier stehen farbenpr채chtige Lagerh채user und Speichergeb채ude, in denen sich Restaurants und Kneipen befinden.

20 Baumhaus

Das Baumhaus ist ein Barockbau aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Das quadratische Geb채ude mit den zwei Schwedenk鰄pfen vor dem Portal hat seinen Namen von dem frϋher hier gewesenen Schlagbaum. Der „Baum“ war ein schwimmendes Langholz, das zur Absperrung der Hafeneinfahrt diente. Sie wurde w채hrend der Nacht oder bei drohender Gefahr geschlossen. Heute finden hier regelm채ig Ausstellungen statt.

Markthalle: Austragungsort des Deutschen Stadtepokals



Stadtführung

Stadtführung

am Sonnabend, dem 5. November 2016, 9.30 bis ca. 10.30 Uhr

Treffpunkt: Rathaus der Hansestadt Wismar, am Marktplatz

Kosten: bis 15 Personen pauschal 35 Euro
 bis 30 Personen 55 Euro
 also maximal 3 Euro pro Person

Anmeldungen bis zum 21. Oktober 2016 an

mollysen@web.de

Bitte über die Mannschaften anmelden.



GASTSTÄTTE 0177 • 46 54 639
YACHTCLUB
WISMAR
INH. OLAF PFITZNER

Zum Yachthafen 4
23968 Wismar (Vor Wendorf)
Telefon: (03841) 636521 · yachtclub61@t-online.de



Hotel

Inh.: Gerd Kamps

Bertramshof

Bertramsweg 2 · 23966 Wismar

Tel. (03841) 7072 20 · Fax 70 46 22

www.bertramshof.de · E-Mail: hotel@bertramshof.de



GPS: N 53° 53' 13" · E 11° 26' 40" · Zieladresse für Navigationssysteme:
Hans-Grundig-Straße · 23966 Wismar

- Ruhige zentrale Lage · Alle Zimmer mit Dusche, WC und Fernseher ·
- WLAN kostenfrei · Hauseigene Pkw- und Busparkplätze · kostenlose abschließbare Unterstellmöglichkeiten für Biker und Radfahrer ·
- Ausstattung von Familienfeiern bis zu 35 Personen ·





Wismar verteidigte den Titel mit folgender Aufstellung: Andre Müller, Uwe Moldenhauer, Thomas Riebschläger, Werner Skomski, Tommy Wellnitz, Maik Simon, Bernd Wedel, Mirko Paulikat, Renate Moldenhauer und Rainer Bredemeier.

Rückblick 2015: Wismar verteidigte Titel

26 Mannschaften! Eine stetige Steigerung der Teilnehmer von Jahr zu Jahr ist eine positive Resonanz auf diesem sehr attraktiven Mannschaftswettbewerb. Die Hansestadt Wismar zeigte sich am 7. und 8. November von seiner besten Seite, war sie doch als Titelverteidiger Gastgeber des 41. Deutschen Städtepokals. Mit 26 Mannschaften mit acht bzw. zehn (zwei Ersatzspielern je Stadt/ Gemeinde/Kreis) Spielern war es ein Rekordfinale. Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern selbst war mit vier Teams vertreten.

Skatspielen in der Wismarer Markthalle

Nach dem Fahneneinmarsch, einigen Begrüßungsreden, dem Wettkampfeid und der Nationalhymne ging um 12.15 Uhr mit einem „Gut Blatt“, gewünscht vom DSKV-Präsidenten Peter Tripmaker und dem Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf, das 5-Serien-Turnier los. Wie immer führte der Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf souverän durch das Turnier. Die Karobuben aus Wismar, allen voran der Vereinsvorsitzende Uwe Moldenhauer, haben in der Vorbereitung alles getan, um dieses Turnier zu einem Erlebnis für alle Beteiligten werden zu lassen.

Die Markthalle in Wismar, direkt am Hafen gelegen, war der perfekte Veranstaltungsort. Selbst in den kurzen Pausen konnten sich alle Spieler aus nah und fern ein Bild von dieser schönen Stadt machen. Eine Stadtrundfahrt wurde jedem Teilnehmer vor Turnierbeginn angeboten. Für Leib und Wohl wurde ausreichend zu humanen Preisen gesorgt. Während der Eröffnung bekamen die Skaffreunde Georg Liedke, Werner Skomsky, Uwe Moldenhauer und Olaf Pfitzner die Ehrenurkunde für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im DSKV überreicht. Natürlich wollte Wismar ihren Titel verteidigen, aber auch die anderen Vereine



wollten dort nicht nur mitspielen. Es war von Beginn an zu spüren, dass die Karobuben hier gewinnen wollten. Nach jeweils 12, 24 und 36 Spielen einer Serie mussten die Zwischenstände ausgerechnet und an das bewährte Computerteam Andrea und Werner Ott aus Mannheim übergeben werden. Über Beamer wurden die Ergebnisse dann angezeigt, sodass ständig alle Teilnehmer über den aktuellen Stand informiert waren. Diese Anzeige macht für viele den besonderen Reiz des Städtepokals aus.

Entscheidung in der fünften Serie

Der Titelverteidiger Wismar mischte sofort in der Spitzengruppe mit. Mit 8.374 Punkten nach der ersten Serie hatten sie auf Platz drei liegend schon gezeigt, dass mit ihnen zu rechnen sein wird. In den Serien 2, 3 und 4 lagen sie mal hinter Münster, Oberhausen oder dem Kreis Euskirchen immer auf Rang 2. In der letzten und entscheidenden Serie erspielten sechs von acht Spielern aus Wismar ein höheres Ergebnis als ihre Gegner und fast alle waren von der Titelverteidigung überzeugt.

Trotzdem fand der Jubel keine Grenzen, als Wismar als Turniersieger genannt wurde und diesen wunderschönen Pokal zum zweiten Mal in Folge in Empfang nehmen durfte. Peter Tripmaker ließ es sich nicht nehmen, die Sieger mit Pokal und Plaketten und dem entsprechenden Preisgeld auszuzeichnen. Natürlich sollte man nicht vergessen, dass die Skatfreunde aus Wismar jeder teilnehmenden Mannschaft ein Erinnerungsgeschenk in Form von drei Gedenk-Münzen in Gold, Silber und Bronze mit auf den Heimweg gaben.

Das Motto auch für 2016 sollte sein: Freunde treffen sich in WISMAR. Der DSkv dankt für eine gelungene Veranstaltung und den Helfern für die vielen geleisteten Stunden, damit ein reibungsloses Turnier vonstatten gehen kann.

Ute Modrow



Der Kreis Euskirchen belegte den zweiten Platz. Stefan Wagner, Peter Hoffmann, Franz Firmenich, Paul Dieter Gaul, Dieter Klein, Mario Bädorf, Jochen Stein und Ingo Klein gehörten zum Team.

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen stellte die meisten teilnehmenden Teams. Mit Bad Oeynhausen landete auch eine Mannschaft auf dem Treppchen. Es spielten Uwe Limp, Jörg Hage-meier, Axel Jarzembowski, Dieter Thilker, Torsten Huse, Hans-Ulrich Berger, Matthias Obens und Gregor Zinke.



RESTAURANT LYATAKI

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Mittagskarte ab 5,- € · 75 verschiedene Gerichte



Im historischen Kellergewölbe von 1589 mit 100 Plätzen
(im Sommer angenehm kühl)

Lübsche Straße 22 · Marienpassage · Wismar
Tel.: 03841/702330 + 202023

Täglich: 11.30–14.00 Uhr + 17.30–23.00 Uhr



Die Mitglieder vom 1. SC Karo Bube Wismar e. V.



Uwe Moldenhauer



Thomas Riebschläger



Bernd Wedel



Andre Müller



Philipp Moldenhauer



Tommy Wellnitz



Werner Skomski



Mathias Brandt



Thomas Meinke



Georg Liedtke



Mirko Paulikat



Danilo Paulikat



Olaf Pfitzner



Renate Moldenhauer



Bärbel Schwedler



Willi Meyer



Frank Fiala



Leo Riebschläger



Steffen Schramma



Dirk Kläve



Jörg Groß



Christian Witting



Rainer Bredemeier



Richard Riebschläger



Alice Goldstein



Maik Simon



Erik Hahn



Nico Richert



Tommy-Lee Lütke



Frithjof Wulf



Tim Görtz



Warum wir „Karo Bube“ heißen.....



und noch ein paar weitere Details zum Skatleben der „Karo Buben“

Als wir uns am 5. April 1990 im damaligen MTW-Klubhaus, dem heutigen „Fründts Hotel“, nach dreimaligem Anlauf mit 15 Skatfreunden zur Gründungs-sitzung trafen, war Doris Werth, die einzige Dame. Und ihr überließen wir einstimmig die Aufgabe, uns einen Namen zu geben. Aus einem kräftig gemischten, neuen Skatblatt durfte sie eine Karte ziehen und Ihr glaubt es nicht, es war der... na?... Richtig, der Karo Bube! Ja... und wir sind ihr dankbar, dass wir heute nicht z. B. Pik 8 oder ähnlich heißen (warum auch immer... wir haben uns super an unseren Namen gewöhnt).

Die Eintragung im Vereinsregister des Kreisgerichts Wismar erhielt die Nummer 13. Da war Zufall oder Glücksfall? Wir stehen zur 13.

Ja, leider gibt es den einen oder anderen aus der Gründerzeit nicht mehr, verstorben, verzogen, verlassen, ver... ? Werner Skomski (72), Georg Liedtke (76), Olaf Pfitzner (53) und Uwe „Molly“ Moldenhauer (nun auch schon 61) sind von den Gründungsmitgliedern noch immer dabei. Zum 1. Vorsitzenden wurde damals Molly gewählt, der auch heute noch der „Chef“ des Vereins ist.

Jeden Montag um 17.30 Uhr spielen wir seit eh und je 2 x 48 Spiele, das Verlustspielgeld ist äußerst gestrafft, sodass wir auch schön zusammen feiern können.

Es ist nicht immer leicht, einen Verein zu führen, aber mittlerweile ist der Verein auf 30 Mitglieder angewachsen und wir kommen alle gut miteinander klar. Erfolge verbinden natürlich und jeder von uns ist stolz auf die Erfolge seiner Mitkameraden. Und Mannschaftserfolge sind das A und O eines Vereins.

Und die haben wir ja wirklich. Am Anfang unseres Vereinslebens ging es um Titel auf Landesebene, um zu Deutschen Meisterschaften zu kommen, was uns auch reichlich gelungen ist. Wir sind in die Regionalliga, dann in die 2. Bundesliga aufgestiegen, spielten dort viele Jahre, um dann wieder mal abzustiegen. Nachdem wir uns entschlossen haben, die erste Mannschaft eigens zusammenzusetzen und nicht zu „erspielen“, stiegen wir wieder in die 2. Bundesliga und nun sogar in die 1. Bundesliga auf. Das erste Jahr war sehr neu, aber auch sehr erlebnisreich. Wir belegten einen von vielen sehr beachteten 8. Platz. Landesmeisterschaften gehen nur über uns, bei Deutschen Meisterschaften sind wir nicht mehr „nur da“, sondern spielen ziemlich weit oben mit.

Der „Knaller“ jedoch gelang uns mit dem Sieg beim Deutschen Städtepokal. Obwohl wir 2014 nun wirklich nicht die „Toptruppe“ waren, hatten wir sehr viel Spaß an den Tagen in Floh-Seligental. Dass wir sehr stolz sind, dass uns der Sieg wirklich gelungen ist, muss man uns zugestehen und dass wir das dann in unserer Heimatstadt wirklich wiederholen konnten, war der Hammer. Die beiden tollen Pokale stehen beim Bürgermeister und beim Präsidenten der Bürgerschaft.

Nun könnt Ihr sicher nachvollziehen, dass wir auch dieses Mal den Titel verteidigen möchten, denn für weitere Pokale haben wir in der Stadt noch reichlich Platz.

Aber da habt Ihr alle ja etwas dagegen, was wir wiederum verstehen, aber wir werden uns wehren und hoffentlich das Beste daraus machen.

Auf eine schöne Meisterschaft!

■ Spielstätte: Cafeteria im GSG Schulstraße 7

■ 1 x im Jahr finden die offenen Skatmeisterschaften der Hansestadt Wismar statt.



1. Skatclub „Karo Bube“ Wismar e. V.
und die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
präsentieren die
unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters stehende



31. offene Skatmeisterschaft

der Hansestadt Wismar

VORTURNIER zum Deutschen Städtepokal

FREITAG, 4. November 2016

2 Serien à 48 Spiele · Beginn 19.00 Uhr

MARKTHALLE WISMAR · 23966 Wismar · Am Alten Hafen
(immer Richtung Wismar-HAFEN fahren)

ACHTUNG: Anmeldung wichtig

EINSATZ: 20 Euro inkl. Kartengeld (Jugend bis 17 Jahre 10 Euro)
Abreitzgeld: je Spiel 1 Euro

PREISE bei 120 Teilnehmern

1. Preis 500 Euro · 2. Preis 300 Euro · 3. Preis 200 Euro
weitere 22 Geld-Preise von 170 Euro bis 25 Euro + 10 Sponsoren-Preise

Preise werden laut Teilnehmerzahl angeglichen
1 SIEGERPOKAL

Jede Serie 3 Sachpreise

Beste **DAME**, bester **SENIOR**, bester **JUNIOR**
erhalten je 25 Euro, wenn sie nicht auf Platz 1-10 liegen.

Außerdem werden angeboten:

MANNSCHAFTSWETTBEWERB (4er-Mannschaft)

Einsatz 4 x 5 Euro (20 Euro pro Mannschaft)

TANDEM-WETTBEWERB (2 Spieler/innen)

Einsatz pro Tandem 10 Euro

Das gesamte Startgeld wird ausgezahlt.

EINZAHLUNGEN und ANMELDUNGEN

bis spätestens 21.10.2016 an

Moldenhauer, Uwe · 23966 Wismar · An der Mole 11 · Fax: 03841 7830899

Tel.: 03841 7830899 · E-Mail: mollysen@web.de

Einzahlungen: IBAN DE 65 1405 1000 1006 0122 96

Sparkasse Mecklenburg-Nordwest 31.OFFENE HWI

Restkarten vor Ort

www.karo-bube.de



42. Deutscher Städtepokal im Skat-Finale

am 5. und 6. November 2016
Hansestadt Wismar

Schirmherr: Bürgermeister der Hansestadt Wismar
Thomas Beyer

Veranstalter: Deutscher Skatverband e. V.

Ausrichter: 1. Skatklub Karo Bube Wismar e. V.

Spielstätte: Markthalle am Alten Hafen
Hansestadt Wismar



**MultiPlus – Ihr
umfassender und
individueller Schutz**

Ihrer Lebenssituation entsprechend bietet Ihnen die MultiPlus verschiedene Versicherungen in einem frei wählbaren Paket. Gemeinsam mit Ihnen stellen wir aus den Bausteinen Haftpflicht, Unfall, Hausrat, Wohngebäude und Rechtsschutz Ihr individuelles MultiPlus-Paket zusammen. Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

Generalagentur Heiko Moll
Claus-Jesup-Straße 19a, 23966 Wismar
moll@zuerich.de
Telefon 03841 284836

 **ZURICH**[®]





Durchführungsplan Endrunde 42. Deutscher Städtepokal

Ort Markthalle Wismar
23966 Wismar, Am Alten Hafen
Telefon: 0171 – 7546986

Zeit Samstag, 5.11.2016, 12.00 Uhr
Sonntag, 6.11.2016, 9.00 Uhr

Konkurrenz 8er Mannschaft
5 Serien á 48 Spiele

Verantwortung vor Ort Präsidium des DSKV

Ablauf

Freitag, 4.11.2016	19.00 Uhr	Vorturnier 2 Serien á 48 Spiele
Samstag, 5.11.2016	ab 10.00 Uhr	Startkartenausgabe
	11.55 Uhr	1.) Einmarsch der Teilnehmer/innen und Gäste
		2.) Begrüßung der Teilnehmer/innen und Gäste
		a) Skatfreund Ralf Zimmermann, Präsident LV 12
		b) Skatfreund Uwe Moldenhauer, 1. SC Karo Bube Wismar e. V.
		c) Skatfreund Peter Tripmaker, Präsident des DSKV e. V.
	2.) Wettkampfeid: Erik Hahn	
	3.) Nationalhymne: Vivien Marnitz	
	4.) Zum Spielablauf Skatfreund Hubert Wachendorf	
	a) Bekanntgabe der Schiedsrichter	
	b) Bekanntgabe des Schiedsgericht	
	c) Bekanntgabe der Regularien	
	12.15 Uhr	Beginn der 1. Serie
	14.40 Uhr	Beginn der 2. Serie
	17.00 Uhr	Beginn der 3. Serie
Sonntag, 6.11.2016	09.00 Uhr	Beginn der 4. Serie
	11.30 Uhr	Beginn der 5. Serie
	ca. 13.45 Uhr	Schlussworte und Siegerehrung
		a) Skatfreund Ralf Zimmermann, Präsident LV 12
	b) Skatfreund Uwe Moldenhauer, 1. SC Karo Bube Wismar e. V.	
	c) Skatfreund Peter Tripmaker, Präsident des DSKV e. V.	



RESTAURANT HOTEL WISMAR



- *Restaurant hanseatisch gediegen*
- *15 Doppelzimmer mit Dusche, WC, Fernseher*
- *Fischgerichte und mehr*
- *2 separate Räume, für Familienfeiern gut geeignet*

Öffnungszeiten Restaurant: täglich ab 11.30 Uhr

Breite Straße 10 · 23966 Wismar
Tel.: 03841-22 73 40 · Fax: 03841-22 73 42 22
E-Mail: info@hotel-restaurant-wismar.de
www.hotel-restaurant-wismar.de



WettkampfEID



Als Mitglied des Deutschen Skatverbandes will ich mich mit wahrer sportlicher Begeisterung an diesem Wettkampf beteiligen.

Ich weiß, dass auf die Dauer nur logisches Denken den Sieg im Skatspiel garantiert; ich respektiere, dass auch Glück und Zufall das Spiel beeinflussen können.

Ich werde im Streitfall kein fadenscheiniges Recht suchen, sondern die Bestimmung der Skatordnung sinnvoll deuten und auslegen.

Mein besonderes Anliegen wird es sein, die Entscheidungen des Schiedsgerichts anzuerkennen.

Ich verspreche, durch vorbildliches Verhalten und faires Spiel die Ziele des Deutschen Skatwettkampfes zu unterstützen und das Skatspiel als sportlichen Wettkampf zu achten.

DeutschlandLIED

Der Text der Hymne ist die dritte Strophe des Gedichts!

Das Lied der Deutschen, verfasst von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben 1841 auf Helgoland.

**Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!**

**Danach lasst uns alle streben
brüderlich mit Herz und Hand!**

**Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand:**

**I: Blüh im Glanze dieses Glückes;
blühe deutsches Vaterland!**

Die Melodie entstammt dem Kaiserlied von Joseph Haydn, komponiert 1796/1997 in Wien.



Sängerin Vivian Marnitz



Astrid Bull
Versicherungsfachfrau (BWW)

**Den sicheren Hafen
für Ihre Versicherungen
finden Sie bei uns.**

Geschäftszeiten:
Mo.–Mi., Fr. 08.00–14.00 Uhr
Do. 13.00–19.00 Uhr

Geschäftsstelle
Astrid Bull
Neustadt 41
23966 Wismar
Tel.: 03841 282845
Fax: 03841 40733
astrid.bull@continentale.de



**BRILLEN VON DER STANGE
bekommen Sie bei uns nicht!**



Lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Augenoptik
Rupert Naumann**

Altwismarstraße 2 · 23966 Wismar · Telefon: 03841 282697



Qualifizierte Mannschaften zur Endrunde Städtepokal 2016

lfd. Nr.	LV	Stadt	Ansprechpartner	Anschrift	Telefon	E-Mail
1	2	Bargtheide	Jan Friedrich Wifit	Brocklande 2, 23863 Bargfeld-Stegen	0160 6380121	jan-f.wifit@web.de
2	2	Schleswig-Flensburg	Thore Jedich	Schulstraße 1, 24983 Handewitt	04608 6722	sljb-handewitt@t-online.de
3	3	Bremerhaven	Manfred Kilibisch	Anton-Biehl-Straße 25, 27580 Bremerhaven	0471 66470	fatiir@hotmail.de
4	3	Ammerland	Ewald Melius	Am Kleinenfelde 2, 26180 Rastede	04402 1742	ewald.melius@ewetel.nef
5	3	Schorfens	Franz Bodewig	Kiefernweg 7, 26419 Schorfens	04421 701206	fbjun@t-online.de
6	4	Bad Oeynhausen	Torsten Huse	Jakobsgraben 28, 32584 Löhne	05732 9003636 oder 0176 50232800	v.huse@gmx.de
7	4	Essen-Süd	Helke Wachendorf	Franz-Arens-Straße 18, 45139 Essen	0201 8932339 oder 0178 7244779	oeldis@aol.com
8	4	Bünde	Wolfgang Wiechert	Dahlensstraße 9, 32257 Bünde	05223 180376	wiechert-wolfgang@t-online.de
9	4	Münster	Bernhard Pieper	Schürbusch 7, 48163 Münster	0251 20805097	pieperbernhard@web.de
10	4	Mülheim	Rudi Sims	Hustadtweg 8, 45476 Mülheim	0208 753515 oder 0178 1607602	rudi.sims@web.de
11	4	Johannestaler Bottrop	Steffen Purlinski	Sterkrader Straße 142, 46242 Bottrop	0176 31173584	st-purlinski@t-online.de
12	4	Lammershagen	Ulrich Iwer	Jöllenbecker Straße 175a, 33613 Bielefeld	0521 39950440 oder 0176 78043303	u.iwer@web.de
13	4	Petershagen	Thomas Werner	Posener Straße 8, 31582 Nienburg	05021 607363 oder 0177 3366064	werner.charlie@arcor.de
14	4	Asse 85 Hildén	Jürgen Schneider	Jahnstraße 1, 40764 Langenfeld	0162 9 11 612	juergen_skat@netcologne.de
15	4	Kreis Recklinghausen	Gerd Petrovic	Südheide 165, 46286 Dorsten	02369 23476	gerd.petrovic@googlemail.com
16	6	IGW Skatfr. Hillesheim	Wolfgang Heinen	Berndorferstraße 22, 54576 Hillesheim	06593 1879	wolfgangheinen@gmx.de
17	7	Radolfzell	Herbert Lingg	Zeppelinstraße 30, 78315 Radolfzell	07732 9455740 oder 0151 14501792	h.lingg@lingg-janke.de
18	10	Gera	Sören Swoboda	07806 Kospoda	0173 3864697	soeren_swoboda@hotmail.de
19	11	Burgenlandkreis	Torsten Kirchhoff	Veichenweg 7, 06725 Elsterau OT Tröglitz	0152 28715813	t.kirchhoff@fresh-trans-elsterau.de
20	12	Waren/Müritz	Volker Schubert	Lange Straße 36, 17192 Waren/ Müritz	0151 20196352	omablath@web.de
21	12	Güstrow	Klaus Behnke	Neue Ringstraße 19, 18276 Zehna	0160 93154294	klaus.behnke@arcor.de
22	12	Wismar	Uwe Moldenhauer	An der Mühle 11, 23966 Wismar	03841 702188	mollsen@web.de
23	14	1. SC Dieburg	Thomas Brand	Theobaldstraße 63, 64807 Dieburg	0170 5222128	skatclubdieburg@aol.com

Stand: 14. Juli 2016





Mühlenstraße 11 · 23974 Stove

Tel.: (038427) 4542 · Fax: (038427) 4543 · Funk: (0172) 3824051

Ulrich-v.-H

Tel.: (0381)

info@stover-gmbh.de · www.stover-gmbh.de

Bad komplett · Brennwert- und Solartechnik · Öl- und Gash



20 JAHRE

**Service, Kompetenz
Erfahrungen
& Vertrauen**



utten-Str. 37 · 18069 Rostock
8087582 · Fax: (0381) 8087583

Bargtheider Str. 106 · 22143 Hamburg
Tel.: (040) 66853365 · Fax: (040) 66853403

ph.de · Kundendienst Tel. (0172) 3824051

heizung · Sanitärtechnik · Verkauf und Einbau · Wärmepumpen



Richtlinien zum Deutschen Städtepokal

1. Allgemeines

Der Deutsche Skatverband e. V. (DSkV) richtet jährlich ein Turnier um den Deutschen Städtepokal aus. Gespielt wird nach der internationalen Skatordnung und den Bestimmungen des DSKV. Die darin enthaltenen Regeln und Bedingungen haben Gültigkeit.

2. Veranstalter und Ausrichter

Veranstalter ist der DSKV. Ausführendes Organ ist das Präsidium des DSKV.

3. Termin

Die Vorrunden in den Landesverbänden müssen bis zum 31.08. abgeschlossen sein. Die Endrunde soll jeweils am Wochenende vor der DMM stattfinden. Die Endrunde wird in der Regel in der Stadt des Titelverteidigers ausgerichtet.

4. Teilnehmer

Es handelt sich um einen Mannschaftswettbewerb, wobei in jeder Mannschaft acht Spieler und zwei Ersatzspieler eingesetzt werden können.

An den Turnieren können aus jeder Stadt oder Gemeinde Deutschlands beliebig viele Mannschaften des DSKV und der ISPA teilnehmen. Landkreise können Kreismannschaften unter dem Namen der Kreisstadt melden. In einer Mannschaft können bis zu zwei Spieler, die keinem Verein des DSKV oder der ISPA angehören, eingesetzt werden, wenn sie ihren Wohnsitz in der betreffenden Stadt (Gemeinde oder Kreis) haben. Alle anderen Spieler müssen über den DSKV oder die ISPA als Erst- oder Zweitmitglied einer Skatvereinigung der Stadt, der Gemeinde oder des Kreises angehören, für die sie starten.

Das Turnier wird über zwei Spielrunden ausgetragen. Die Vorrunden werden von den Landesverbänden ausgerichtet.

Es sollen mindestens sechs Mannschaften eine Vorrunde bestreiten. Sollten sich in einem Landesverband weniger als sechs Mannschaften anmelden, besteht die Möglichkeit, mit einem oder mehreren benachbarten Landesverbänden eine gemeinsame Vorrunde durchzuführen. Bei sehr großen Teilnehmerzahlen können in einem Landesverband mehrere Vorrunden stattfinden.

Die Teilnahme im eigenen Landesverband ist nicht vorgeschrieben. Man kann auch in einem anderen Landesverband an den Start gehen.

Die Landesverbände, die eine Vorrunde austragen, sind als Ausrichter für die ordnungsgemäße Durchführung verantwortlich. Die Durchführung der Veranstaltung kann auch an eine Verbandsgruppe oder einen Verein delegiert werden, um die Kosten niedrig zu halten. Mannschaften aus demselben Verein, dergleichen Stadt, Gemeinde oder desselben Kreises spielen nach Möglichkeit nicht gegeneinander. Ist dies nicht zu verhindern, wird nach dem System des Kartentausches gespielt, wenn sie an einen Tisch kommen sollten. In der Vorrunde und während der Endrunde können jederzeit bis zu zwei Ersatzspieler eingewechselt werden. Je Ersatzspieler darf nur einmal pro Serie gewechselt werden.

Zu den weiteren Serien können einer oder beide Ersatzspieler bereits zu Beginn für andere Spieler (Startplatz 1 – 8) antreten, wobei die dann nicht angetretenen Spieler für diese Serie als Ersatzspieler gelten und in der laufenden Serie zu jeder Zeit eingewechselt werden können. Die Spieler, die zur 1. Serie die Startplätze 1 bis 8 einnehmen, müssen während der Veranstaltung, wenn sie in Folgeserien im jeweiligen ersten Spiel beginnen, immer auf diesen Plätzen starten. Während der Vorrunde kann ein gesonderter freiwilliger Preisskat durchgeführt werden.

An der Endrunde nehmen der Titelverteidiger und je Vorrundenort eine Mannschaft pro angefangene fünf startende Mannschaften teil. In der Vor- und Endrunde kann um das Sportabzeichen gespielt werden.



5. Kosten

Das Startgeld beträgt 100 Euro pro Mannschaft. Dieses ist vom jeweiligen Ausrichter vor Ort einzuziehen und bis spätestens 14 Tage nach dem Spieltag auf das Sonderkonto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land, IBAN: DE67 8306 5408 0301 6053 05, BIC: GENODEF1SLR einzuzahlen.

Das Verlustspielgeld der Endrunde wird mit zur Bestreitung der Kosten verwendet.

6. Spielleitung, Schiedsrichter und Schiedsgericht

Die Spielleitung obliegt dem Verbandsspielleiter. Er muss einen Schiedsrichter und das Schiedsgericht vor Beginn benennen. Entscheidungen des Schiedsrichters verpflichten zum Weiterspielen. Proteste gegen Entscheidungen des Schiedsrichters werden durch das Schiedsgericht unmittelbar nach dem Ende einer Serie abschließend behandelt. Sollte jedoch ein/eine Spieler-/Spielerin gegen die Schiedsrichterentscheidung noch während der Serie Protest einlegen, so ist dieser sofort zu behandeln und das Weiterspielen an diesem Tisch erst nach der Entscheidung des Schiedsgerichts fortzusetzen.

7. Anzahl der Serien

In der Vorrunde werden 3 Serien je 48 Spiele gespielt. In der Endrunde werden am Samstag 3 Serien und am Sonntag 2 Serien je 48 Spiele gespielt. In der Endrunde wird zu den letzten beiden Serien nach dem Ergebnis mannschaftsweise gesetzt.

Teilnahme an allen Serien ist Pflicht. Andernfalls besteht kein Anspruch auf die unter Punkt 8 genannten Zuschüsse.

8. Fahrtkosten, Preisgelder und Ehrenpreise

Das gesamte Startgeld wird zur Hälfte als Fahrtkostenzuschuss an die Teilnehmer der Endrunde ausgezahlt und zur Hälfte als Preise an etwa ein Viertel der Endrundenteams verteilt.

Die Siegermannschaft erhält den Deutschen Städtepokal (er bleibt im Besitz der Siegermannschaft) und 10 goldfarbene Plaketten. Die zweitplatzierte Mannschaft erhält 10 silberfarbene und die drittplatzierte Mannschaft erhält 10 bronzefarbene Plaketten.

9. Meldung und Meldeschluss

Die Termine der Vorrunde sollten bis zum 31.12. für das Folgejahr wie folgt angegeben werden:

- a) Landesverband und die Geschäftsstelle
- b) Kopie an den Verbandsspielleiter

Die Ergebnisse der Vorrunde sind vom Ausrichter auf der offiziellen Melde- und Ergebnisliste dem Verbandsspielleiter des DSKV umgehend nach Durchführung der Vorrunde zu melden. Die Mannschaftsaufstellungen für die Endrunde sind bis spätestens 15.09. des Jahres per Meldeliste an die Geschäftsstelle und den Verbandsspielleiter zu senden. Änderungen müssen vorab dem Verbandsspielleiter per E-Mail oder telefonisch gemeldet werden. Kurzfristig sind Änderungen bis spätestens 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltung der Turnierleitung anzuzeigen.

10. Reklamationen

Reklamationen in der Vorrunde werden von der jeweiligen Spielleitung behandelt. Spätere Ergebniskorrekturen haben nur Einfluss auf die Qualifikation zur Fortsetzung des Turniers.

Sie müssen 14 Tage vor Beginn der nächsten Stufe entschieden sein.

Bei der Endrunde sind Reklamationen nach der Siegerehrung nicht mehr möglich.

11. Inkrafttreten

Diese Fassung der Richtlinien wurde auf dem Verbandstag am 14.11.2009 verabschiedet. In Kraft treten die Neuerungen zum 01.01.2010. Zuletzt geändert am 20.02.2015

Stand: 20.02.2015



SHEEN
Elisabetta Canalis trägt SHEEN

CASIO

Titan-Keramik Lünette
 Made with SWAROVSKI® ELEMENTS
 Saphirglas
 Edelstahlarmband
 Edelstahlgehäuse

SHEEN.de

SHE-3503D

Juwelier Quaeck GbR

Meisterbetrieb
 Sofortservice

- Uhren & Schmuck
- Gravierarbeiten
- Pokale

**Heike & Thomas
 Quaeck**

Uhrmachermeister und Juwelier

ABC-Straße 8 · 23966 Wismar
 Tel.: 03841 282214
 Fax: 03841 213435
 www.Juwelier-Quaeck.de



**Glaser
 w. Beutel**
 GmbH



- Fenster u. Türen
- Ganzglastüren
- Glasduschen
- Glasschleiferei
- Autoverglasung
- Steinschlagreparaturen
- Innentürverglasung



**Am Damm 1 - Gewerbegebiet Hoher Damm -23970 Wismar
 Tel.: 03841 220 160 - Fax: 03841 220 161 9**

**24-Stunden-Glaser-Notdienst 0172 71 24 58 1
 www.glaserei-beutel.de**



Sieger des Deutschen Städtepokals

Jahr	Spielort	Sieger/Stadt	Punkte	Serien
2015	Wismar	Wismar	42.225	5
2014	Floh-Seligenthal	Wismar	40.557	5
2013	Offenbach	Floh-Seligenthal	41.134	5
2012	Steinbach	Kreis Offenbach	42.209	5
2011	Steinbach	Steinbach	44.120	5
2010	Oyten	Steinbach	41.923	5
2009	Oyten	Oyten	60.754	5
2008	Oyten	Oyten	61.409	5
2007	Dieburg	Oyten	62.681	5
2006	Hamm	Dieburg	61.683	5
2005	Marburg	Hamm	60.679	5
2004	Dieburg	Marburg	59.876	5
2003	Dreieich	Dieburg	62.368	5
2002	Dieburg	Dreieich	60.693	5
2001	Dieburg	Dieburg	59.576	5
2000	Meerbusch	Dieburg	59.381	5
1999	Bremen	Meerbusch	61.366	5
1998	Dieburg	Bremen	59.390	5
1997	Oberhausen	Dieburg	64.889	5
1996	Wiesmoor	Oberhausen	61.940	5
1995	Mülheim	Wiesmoor	61.376	5
1994	Schwarzenbek	Mühlheim an der Ruhr	60.911	5
1993	Brühl	Schwarzenbek	61.361	5
1992	Lohr	Brühl	60.972	5
1991	Berlin	Lohr am Main	62.893	5
1990	Bremen	Berlin	60.794	5
1989	Köln	Bremen	60.984	5
1988	Nürnberg	Köln	61.740	5
1987	Haibach	Nürnberg	60.374	5
1986	Berlin	Wenighösbach	50.152	4
1985	Berlin	Berlin	51.753	4
1984	Frankenthal	Berlin	39.303	3
1983	Saarbrücken	Frankenthal	35.795	3
1982	Norderstedt	Saarbrücken	40.434	3
1981	Hannover	Norderstedt	37.806	3
1980	Köln	Hannover	36.458	3
1979	Datteln	Köln	37.098	3
1978	Datteln	Datteln	37.553	3
1977	Berlin	Berlin	42.179	3
1976	Detmold	Datteln	27.731	2
1975	Oberhausen	Berlin	23.702	2





SERVICEGESELLSCHAFT mbH

**Meisterfachbetrieb für:
Malergewerke & Gebäudereinigung**

Koordination von Handwerkerleistungen
Winterdienst · Grünanlagenpflege
Facility Management

Bernd Wedel

Geschäftsführer



**Hauptstraße 17
23996 Bad Kleinen**

Tel.: 038423 629581

Fax: 038423 629582

Mobil: 0162 1015118

E-Mail: BerndWedel@gmx.de



**Fachkompetenz in Sachen Immobilien
und Verwaltung seit 1992**

Unsere Leistungen

- Mietverwaltung
- WEG-Verwaltung (Wohnungseigentumsverwaltung)
- SEV-Verwaltung (Sondereigentumsverwaltung)
- Abrechnungsservice für Betriebskosten und Heizkosten
- Outsourcing
- Zwangsverwaltung

www.ivg-ostsee.de · Telefon 03841 33 4120



Vorrundenergebnisse

LV 2 Skatverband Schleswig-Holstein / Hamburg e.V.

Städtepokal Vorrunde am 3. April 2016

Platz	Stadt	Gesamtpunkte	Spiel Punkte	Spiele gewonnen	Spiele verloren	Gegner verl. Spiele
1	Bargteheide	24.579	10.329	233	29	135
2	Schleswig-Flensburg	24.279	9.829	249	35	125
3	Neustadt	23.635	9.795	235	38	133
4	Lübeck	23.366	9.426	243	41	128
5	Leck	21.883	8.693	235	51	133
6	Mit vieren Bargteheide	21.729	8.389	240	47	123
7	Hummel Hummel	20.975	8.105	213	39	139
8	Hamburg II	20.739	8.119	225	50	129
9	Kiel	18.519	6.819	224	59	115



Bargteheide



Schleswig-Flensburg



LV 3 Skatverband Niedersachsen / Bremen e.V.

Städtepokal Vorrunde 2016 Bremen

Platz	Stadt	Gesamtpunkte	Spiel Punkte	Spiele gewonnen	Spiele verloren	Punkte Gegner
1	Bremerhaven	24.658	10.468	254	35	3.240
2	Seckenhausen	23.531	9.651	245	34	3.330
3	Rosengarten	21.714	8.934	218	35	3.630
4	Bremer Skatmusikanten	21.310	8.460	226	38	3.450
5	Ramsch Hand Bremen	21.062	8.432	229	46	3.480

Städtepokal Vorrunde VG 39 am 20. März 2016

Platz	Verein / Stadt oder Kreis	1. Serie	2. Serie	3. Serie	Gesamt
1	Ammerland	8463	7481	8055	23.999
2	Schortens	8461	5745	9624	23.830
3	Cloppenburg	6835	9646	7320	23.801
4	Oldenburg II	7582	9523	6594	23.699
5	Wiesmoor	7117	8655	7849	23.621
6	Oldenburg I	8202	7380	7736	23.318
7	Aurich	7474	6639	7588	21.701
8	Petkum	7896	6993	4916	19.805



Ammerland



Schortens



LV 4 Skatsportverband Nordrhein Westfalen e.V.

Vorrunde Städtepokal am 19.06.2016 in Bünde

Platz	Stadt	Gesamt- punkte	Spiel Punkte	Spiele gewonnen	Spiele verloren	Gegner verl. Spiele
1	Bad Oeynhausen	27.601	11.561	274	27	3.690
2	Petershagen	23.583	10.333	230	34	3.450
3	Kreis Osnabrück	23.098	9.988	234	42	3.510
4	Bünde II	22.781	9.491	246	42	3.090
5	Melle	20.847	8.407	224	43	3.390
6	Bielefeld	19.403	7.823	203	41	3.480



Bad Oeynhausen



Petershagen

Vorrunde Städtepokal am 24. April 2016 in Essen

Platz	Stadt	Gesamt- punkte	Spiel Punkte	Spiele gewonnen	Spiele verloren	Gegner verl. Spiele
1	Essen Süd	23.425	9.475	235	34	130
2	Mülheim	23.362	9.892	231	33	119
3	Recklinghausen	22.913	8.743	242	39	134
4	Gladbeck	22.275	9.535	231	44	108
5	Kreis Euskirchen	21.119	8.529	233	52	118
6	Vier Buben	20.979	8.349	227	41	111



Essen-Süd



Mülheim



Vorrunde Städtepokal Düsseldorf 12.03.2016

Platz	Stadt	Gesamtpunkte	Spiel Punkte	Spiele gewonnen	Spiele verloren	Gegner verl. Spiele
1	Recklinghausen	24.326	10.446	244	30	106
2	Hilden	24.163	9.923	253	39	118
3	Düsseldorf	23.900	9.720	235	30	131
4	Dormagen	22.865	9.665	247	46	105
5	Essen-Ost	22.074	8.874	241	43	110
6	Mettmann	20.162	7.992	209	40	124
7	Skatfreunde Eller	19.858	7.548	220	38	107



Kreis Recklinghausen



Hilden

Vorrunde Städtepokal am 13. März 2016 in Soest

Platz	Stadt	Gesamtpunkte	Spiel Punkte	Spiele gewonnen	Spiele verloren	Gegner verl. Spiele
1	Johannestaler	25.010	10.440	263	34	104
2	Münster I	24.406	10.246	260	38	102
3	Essen West	23.713	9.893	229	24	119
4	Münster II	22.843	9.903	238	41	103
5	Werl	21.564	8.724	226	34	108
6	Steinhäuser Buben	21.180	8.800	211	36	121
7	Soest	19.359	7.659	214	43	105
8	Lippstadt	18.139	6.599	205	39	108



Johannestaler



Münster



Städtepokal Vorrunde Detmold Klüt am 23. April 2016

Platz	Stadt	Gesamtpunkte	Spiel Punkte	Spiele gewonnen	Spiele verloren	Punkte Gegner
1	Bünde	26.560	11.070	261	25	3.690
2	Lämershagen	24.907	10.417	258	32	3.190
3	Rheda	22.484	9.044	233	32	3.390
4	Lemgo	20.268	8.338	192	27	3.680
5	Kusenbaum	19.949	8.079	224	46	2.970
6	Klüt	19.164	7.644	228	58	3.020



Bünde



Lämershagen

LV 6 Skatverband Rheinland-Pfalz / Saarland

Vorrunde in Minden am 12. Juni 2016

Platz	Stadt	Spiel Punkte	Spiele gewonnen	Spiele verloren
1	IGW Skatfreunde Hillesheim	23.257	247	43
2	Herz Bube Bitburg	22.651	229	37
3	Pik 7 Ralingen	21.378	225	43
4	Qualmfrei Bingen	20.214	219	50



Hillesheim



LV 7 Skatverband Baden-Württemberg e. V.

Vorrunde Städtepokal in Mannheim-Sandhofen am 2. April 2016

Platz	Stadt	Gesamtpunkte	Spiel Punkte	Spiele gewonnen	Spiele verloren	Gegner ver. Spiele
1	Radolfzell	23.062	9.082	235	34	131
2	Ortenaukreis	21.970	8.570	226	36	130
3	Mannheim-Schönau	21.629	8.669	239	44	107
4	Mannheim-Sandhofen	21.142	8.052	240	46	113
5	Altlußheim	21.122	8.642	221	38	111



Radolfzell



Gera

LV 9 Sächsischer Skatverband und LV 10 Landesverband Thüringen

Vorrunde Städtepokal in der Erzgebirgsstadt Annaberg-Buchholz

Platz	Ort	Punkte 1. Serie	Punkte 2. Serie	Punkte 3. Serie	Punkte Gesamt
1	Gera	9096	7030	7887	24.013
2	Ebersbrunn	6799	9407	7586	23.792
3	Erzgebirgskreis 2	6801	7570	7018	21.389
4	Leipzig	6922	5836	8546	21.304
5	Erzgebirgskreis 1	6383	7633	6291	20.307



LV 11 Sportskatverband Sachsen-Anhalt e. V.

Burgenlandkreis

Platz	Stadt	Gesamtpunkte	Spiel Punkte	Spiele gewonnen	Spiele verloren	Punkte Gegner
1	Burgenlandkreis	24.102	9.792	227	23	4.110
2	LK Anhalt-Bitterfeld	23.326	9.356	231	29	3.870
3	Grand mit Dreien Alsleben	21.377	7.987	244	47	3.540
4	LK Jerichower Land	21.130	8.910	217	38	3.270
5	Akener Stadtwache	16.914	6.054	216	63	3.210



Burgenlandkreis

LV 12 Skatsportverband Mecklenburg – Vorpommern e. V.

Waren/Müritz Güstrow

Platz	Stadt	Gesamtpunkte	Spiele gewonnen	Spiele verloren
1	WAREN I	24.419	254	43
2	GÜSTROW	23.534	249	45
3	FRANZBURG	23.481	220	24
4	WISMAR II	22.150	241	48
5	WOLGAST	21.418	230	41
6	WAREN II	18.925	192	36



Güstrow



Waren



Vorrunde Städtepokal 2016 in Dieburg

Platz	Stadt	Gesamtpunkte	Spiele gewonnen	Spiele verloren	Gegner verl. Spiele
1	Dieburg I	25.453	268	44	121
2	Steinbach	24.189	252	43	122
3	Dieburg II	21.962	223	37	128
4	Babenhausen	19.774	208	41	124



Dieburg

RÜCKER

UNVERSCHÄMT
LECKER
SEIT 1890

**WENN LECKER,
DANN HIER!**

Käseladen Wismar

Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr u. 14:00 – 18:00 Uhr
 Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr u. 14:00 – 18:00 Uhr
 Freitag: 09:00 – 18:00 Uhr
 Samstag: 09:00 – 12:00 Uhr

Käseladen Wismar, Diamanthof, Rostocker Str. 2a-c,
 23970 Wismar, Tel. 03841 2256945, www.ruecker.org

stadtwerke | WISMAR

GRÜN STEHT MIR

Schalten Sie jetzt auf grüne Energiebündel um. Natürlich produziert. Zu fairen Preisen. Mit **WismarStromNatur** und **WismarGasNatur10**. Mehr zu unseren nachhaltigen Gas- und Stromprodukten unter: www.stadtwerke-wismar.de

Stadtwerke Wismar GmbH
 Kundencenter - Ladestraße 1a - 23970 Wismar
 Mo-Mi und Fr: 9-16 Uhr sowie Do: 9-18 Uhr
 Tel. (03841) 233-302 - www.stadtwerke-wismar.de

STROM ERDGAS WASSER WÄRME UND MEHR

Zu einem erfolgreichen Skatclub gehört eine Glücksfee!
 Unsere Glücksfee des 1. SC „Karo Bube“ Wismar e. V. Wismar ist Steffi.



ANLEGEN & GENIESSEN

Genießen Sie hanseatische Gastfreundschaft direkt am historischen Marktplatz. Das erwartet Sie bei uns:

- Regionale und saisonale Köstlichkeiten
- Klassisch-mediterrane Küche
- Sonnenterrasse mit Kuchen- & Kaffeespezialitäten
- Große Auswahl an Weinen mit Außer-Haus-Verkauf
- Weihnachtsparty und DinnerKrimi
- Salon Wismaria & Gewölbekeller TITa für Familienfeiern
- Tolle Angebote für Weihnachts- und Firmenfeiern



WEINWIRTSCHAFT

im Steigenberger Hotel Stadt Hamburg · Am Markt 24 · 23966 Wismar · Tel. +49 3841 239-250
www.weinwirtschaft-wismar.de · Öffnungszeiten: täglich von 7.00 bis 22.00 Uhr

Geschäftsanschrift: arcona Hotel Stadt Hamburg GmbH · Steinstraße 9 · 18055 Rostock

The Partner for besondere Events
**HANSEKONTOR
WISMAR GmbH**



**HANSEKONTOR WISMAR: Ihr Partner für
besondere Events in Mecklenburg-Vorpommern
und in den angrenzenden Bundesländern.**

Wir verfügen über eine langjährige Erfahrung in der Event- und Messebranche und sind ein renommierter Anbieter von Veranstaltungsdienstleistungen in Mecklenburg-Vorpommern und in den angrenzenden Bundesländern.

Hansekontor Wismar GmbH

Lübsche Straße 95 · 23966 Wismar · Telefon 03841 222-890 · Telefax 03841 222-977
www.hansekontor-wismar.de · www.facebook.com/HANSEKONTOR.Wismar.GmbH





POST

TC Bauregie GmbH & Co. KG, Kanalstraße 20, 23970 Wismar

KONTAKT

TEL 03841 4 07 60 FAX 03841 4 07 61

EMAIL TC-Bauregie@t-online.de INTERNET www.tc-bauregie.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr.-Ing. Bodo Cröplin, Thomas Cröplin, gepr. Immobilienfachwirt IHK AMTSGERICHT
Schwerin HRA 1220

Renate's GRILL-IMBISS



**Ein Abstecher nach Gressow
lohnt immer.**

*Es gibt „Original Thüringer Bratwurst“
(aus Orlamünde) vom Holzkohlegrill,
die wirklich die beste hier im Umkreis ist.
Viele hausgemachte Speisen, wie z. B.
Soljanka, Kartoffelsalat, Frikadellen,
Bratkartoffeln/Spiegelei, Kesselnulasch
u. v. a. m. –*

alles zu erschwinglichen Preisen.

Öffnungszeiten:

April bis September

Montag bis Sonnabend 10.00 bis 19.00 Uhr

Oktober bis März

Montag bis Freitag 10.00 bis 17.00 Uhr

Juni bis August

auch am Sonntag geöffnet



FREIZEIT-DORF-MECKLENBURG

- ★ Spielhallen mit modernen Geldspielgeräten
- ★ Internetcafé
- ★ Billard- & Dartcenter
- ★ Bowlingcenter mit 6 Bahnen
- ★ Restaurant mit Frühstück, Mittagstisch und á la carte
- ★ Biergarten
- ★ Cocktailbar & Lounge
- ★ Tanzlokal „KA“



EVENT- & ENTERTAINMENTCENTER | 23970 Dorf Mecklenburg | Rambower Weg 8
Tel. 03841- 30 44 440 | www.Tanzlokal-MV.de

SPIELOASE

★★★★★ *Casilino*[®]



- Geldspiel
- **sky** SPORTSBAR
- täglich 8⁰⁰ - 2⁰⁰ Uhr

E K Z Friedenshof
23966 Wismar Bürgermeister-Haupt-Str. 31a



ÜBER 200 SORTEN TEE
UND TEEZUBEHÖR,
20 SORTEN SENF,
HONIG AUS EIGENER IMKEREI,
CHUTNEY,
WEIN, WHISKY UND RUM
U. V. M.

**CREMA-ESSIGE
UND GLÜHWEINE**

**SARGMACHERSTRASSE 5 · 23966 WISMAR
TEL.: 03841 212066**

42. Deutscher Städtepokal in Wismar

Durch den erneuten Sieg bei der 41. Auflage des Deutschen Städtepokals unserer „Karo Buben“ findet die Endrunde nun auch in diesem Jahr wieder in Wismar statt.

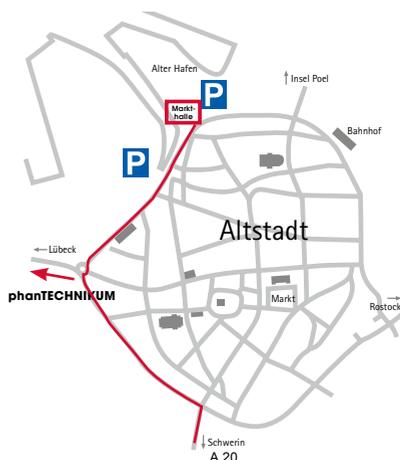
Wir wünschen allen Teilnehmern am Finale des Deutschen Städtepokals 2016 ein gutes Blatt und einen schönen Aufenthalt in unserer Hansestadt.



Ortsverein Wismar



Anfahrt



Wichtige Telefonnummer

Notruf:	112
Polizei:	110
Feuerwehr:	115
Taxi:	03841 282626 + 283883
Tourist-Information:	03841 19422

Skatclub Karo Bube e. V.

Uwe Moldenhauer: 0176 80321775

Impressum:

Herausgeber:

1. Skatclub Karo Bube e. V.
Uwe Moldenhauer
An der Mole 11, 23966 Wismar
Tel.: 03841 7830899
E-Mail: mollysen@web.de



Gesamtherstellung:

Verlag Koch & Raum Wismar OHG
Dankwartstraße 22, 23970 Wismar
Telefon: 03841 213195
www.verlag-koch-und-raum.de

*Skat ist jetzt schneller.
Skat ist jetzt spannender.
Skat ist jetzt sicherer.
Skat ist jetzt Skalamo.*



Skalamo

www.skat-arena.de